



An die Vorstandsmitglieder
des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

- Herrn Wolfgang Henke,
- Herrn Nicolaus Waltrich,
- Herrn Wilfried Scheld,
- Herrn Heinz Gerdes,
- Herrn Horst-Peter Tacke,
- Herrn Sylvio Grimm

per E-Mail

30. März 2013

Sehr geehrte Herren Vorstandsmitglieder,

unser Schreiben an den Richterehrenrat vom 29.03.2013 haben Sie zur Kenntnisnahme erhalten. Unabhängig hiervon möchten wir auch eindringlich an Ihre Verantwortung als Bundesvorstand des SV e.V. appellieren, vereinsinterne Sanktionen gegen den ehemaligen Bundeszuchtwart Reinhardt Meyer zu forcieren.

Trotz seitens des Präsidenten in seiner Rede zur Bundessiegerzuchtschau Anfang September 2012 in Ulm angekündigter Maßnahmen (Einleitung Vereinsverfahren) wurden hierzu bislang noch keine Ergebnisse veröffentlicht.

Uns wurde mitgeteilt, dass selbst Bundesvorstandsmitglieder Zusagen geben, bei einer erneuten Kandidatur des Herrn Meyer auf der kommenden Bundesversammlung für ihn stimmen zu wollen. Dies steht im krassen Widerspruch zu einem Vorstandsbeschluss aus dem vergangenen Jahr, der ganz klar zum Inhalt hatte, Herrn Meyer - soweit in dem Strafverfahren in Kassel kein Freispruch erfolgt - seiner Ämter zu entheben. In laufenden Vereinsverfahren ist das Rechtsamt laut der Rechts- und Verfahrensordnung befugt, ein vorläufiges Ruhen von Mitgliedsrechten oder auch eine Ämter Sperre zu verfügen. Gleichzeitig ist das Rechtsamt nach der Hauptsatzung an Beschlüsse des Vorstandes gebunden.

Wir sind der Auffassung, dass Herr Reinhardt Meyer, unabhängig von seiner Fachkompetenz, bereits mehrfach unter Beweis gestellt hat, dass er nicht über die zwingend erforderlichen weiteren persönlichen Voraussetzungen für das wichtige Amt des Bundeszuchtwartes verfügt.

Eine Person,

- die wegen Betrugs von einem ordentlichen Gericht verurteilt wurde,
- die freiwillig eine hohe Geldstrafe zur Vermeidung eines Strafverfahrens wegen Steuerhinterziehung wegen nicht angegebener Einnahmen aus Hundegeschäften zahlt,
- gegen die sozialgerichtliche und finanzgerichtliche Verfahren geführt wurden/werden,
- gegen die ein weiteres Ermittlungsverfahren wegen Steuerhinterziehung geführt wurde/wird,
- die jahrelang wissentlich den Bundesvorstand hinsichtlich dieser Verfahren belogen hat,

hat sich als ungeeignet für das hohe Amt eines Bundeszuchtwartes des SV e.V. als auch für das Richteramt, überhaupt für die Bekleidung eines Ehrenamtes erwiesen.

Kommen Sie daher als Bundesvorstand der Ihnen obliegenden Verantwortung gegenüber den Mitgliedern, gegenüber dem Verein und insbesondere gegenüber der Rasse, für die dieser Verein steht, nach und erfüllen Sie Ihre satzungsmäßigen Pflichten nicht nur verbal, sondern durch tatsächliche Ausnutzung der Ihnen übertragenen Rechte. Verhindern Sie durch eine satzungskonforme Verfügung einer Ämter sperre/des Ruhens von Mitglieder rechten, dass Herr Reinhardt Meyer als neuer Bundeszuchtwart kandidieren kann.

Mit freundlichen Grüßen
Initiativgruppe-SV